

Aktive Filter: AZ-Feingliederung: Prinzipien der immunologischen Assays

Modul	akad. Periode	Woche	Veranstaltung: Titel	LZ-Dimension	LZ-Kognitionsdimension	Lernziel
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von systemischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige klinisch-chemische Untersuchungsmethoden (optische: Photometrie; elektrochemische: Potentiometrie, Elektrophorese; immunologische: Enzymimmunoassays, sowie Chromatographie) für die qualitative, semiquantitative und quantitative Bestimmung diagnostischer Parameter beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Techniken (indirekte Immunfluoreszenz, Immunoblot, ELISA) der Autoimmundiagnostik beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ausgewählte, wesentliche Parameter der rheumatologischen Autoimmundiagnostik (ANA, ENA, Anti-dsDNA, Rheumafaktor, Anti-citrullinierte Protein Antikörper, Anti-Phospholipidantikörper) kennen und typischen Krankheitsbildern des rheumatischen Formenkreises (Rheumatoide Arthritis, Progressive Systemische Sklerose, SLE) zuordnen können.
M18	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der Infektionsdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundprinzipien des "erregerspezifischen Infektionsnachweises" (direkter Erregernachweis mit Nachweis der Erregerkomponenten; indirekter Erregernachweis mit Bestimmung von Antikörpern, inkl. deren Klassen) herleiten können.
M18	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip eines Cytomegalievirus-Antigenämietests beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Histologische und zytologische Differentialdiagnose der neoplastischen hämatologischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den diagnostischen Stellenwert der konventionellen Morphologie und der Immunphänotypisierung am Beispiel eines leukämisch verlaufenden reifzelligen B-Zell-Lymphoms erklären können.